

Pressemitteilung - 23. Juli 2013

Wahlen in Mali – Auch deutsche Unternehmen hoffen auf zügigen Neuanfang

Berlin – In der Republik Mali aktive deutsche Unternehmen schauen der Wahl am 28. Juli erwartungsvoll entgegen. „Unsere Mitglieder vor Ort hoffen, dass sich nach der Wahl der politische und wirtschaftliche Betrieb zügig wieder in Gang setzen wird. Seit März 2012 stehen viele ihrer Projekte still, da Finanzierungen eingestellt wurden und die Administration nur eingeschränkt arbeitet.“, teilt Dr. Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, mit.

„Seit Anfang 2013 laufen einige Projekte langsam wieder an. Da Geldgeber aber die Wahlen abwarten, bis sie ihre Finanzierung wieder vollständig aufnehmen, haben auch einige unserer Mitglieder nach wie vor Schwierigkeiten. Vor allem Ingenieurfirmen und Zulieferer, die an international finanzierten Infrastrukturprojekten beteiligt sind, sind von der Finanzierungszurückhaltung internationaler Geber betroffen. Bei anderen Firmen kam es zu Lieferverzögerungen aufgrund verringerter Produktionsmengen während der Konfliktmonate.“, berichtet Liebing.

Seit dem gewaltsamen Sturz des Präsidenten Amadou Toumani Touré im März 2012 ist die Wirtschaft des Landes fast vollständig zum Erliegen gekommen. Sollten die Wahlen aber ruhig verlaufen und die politischen Prozesse anschließend wieder zügig anlaufen, prognostiziert die Weltbank für 2013 bereits wieder ein Wachstum von 5%, das vor allem auf einer guten Ernte und steigenden Goldpreisen beruht.

Dass die malische Privatwirtschaft sich wieder zu erholen scheint, bestätigt auch der Afrika-Verein. „Wir haben bereits Anfragen malischer Unternehmer, die auf der Suche nach deutschen Partnern in den Bereichen Verpackungsindustrie, Metallverarbeitung und Rohstoffekundung sind.“, berichtet Stefan Liebing. „Wir werten das als gutes Zeichen, dass auch die malische Bevölkerung trotz Ängsten vor erneuten Unruhen wieder Hoffnung auf Normalität schöpft.“

Am 28. Juli 2013 wird in Mali ein neuer Präsident gewählt. Damit soll das Land nach über einem Jahr Krieg zurück zu Demokratie und Stabilität finden.

Pressekontakt:

Carla Nickel
Referentin Politik & Kommunikation
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206
10969 Berlin
Tel.: +49 (0)30 20 60 719 50

Mobil: +49 (0)170 3711 293
Fax: +49 (0)30 20 60 719 108
E-Mail: nickel@afrikaverrein.de
www.afrikaverrein.de



AFRIKA-VEREIN
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT